Theresia Brechmann,
Altenpflegerin, Sozialarbeiterin, Wohnprojektberaterin

Alt und Jung e.V. und Wohnprojektberatung e.V., Bielefeld

Thesen zum Vortrag am 17.5.06

**Leben im Viertel. Wohnen mit Versorgungssicherheit -
Beispiele aus Ostwestfalen**

- Bielefeld (Bielefelder Gemeinn. Wohnungsgesellschaft-BGW) wird schwellenfreie Wohnanlagen im Wohnbestand oder neu gebaut alle 500 bis 1000 Meter im Stadtgebiet integrieren

- In den Wohnprojekten gibt es ein ambulantes Team, dass 24 Stunden im Viertel/in der Wohnanlage ist

- Bei einem ausgelösten Serviceruf ist der Pflegedienst innerhalb von 2-3 Minuten beim Hilfe suchenden Bürger

- Ausgangspunkt ist immer der Mensch mit dem höchsten Hilfebedarf, der schwächste Mensch steht im Mittelpunkt des gemeinsamen Wohnens und Handelns. Um eine 24 Stunden Präsenz von Pflegepersonal im Wohngebiet sicherzustellen ist eine Zahl von sechs bis acht Mietern mit hohem Pflegebedarf notwendig. Hier werden Vereinbarungen mit der Wohnungswirtschaft getroffen bezüglich des Vorschlagrechtes des ambulanten Dienste für die Vermietung an bestimmt Kunden.

- 24 Stunden Versorgungssicherheit ohne Betreuungspauschale gilt auch für Menschen, die keine direkten/unmittelbaren Leistungen erhalten.

- Integratives Wohnen von jungen und alten Menschen, von Menschen mit und ohne Behinderungen, von Menschen mit geringem und hohem Hilfebedarf ist der Leitgedanke der Projekte.

- Die Mitarbeiter des ambulanten Dienstes bilden ein multiprofessionelles Gemeinwesenteam. Die Berufe und das Wissen der Mitglieder eines professionellen Teams müssen sich am Bedarf der Menschen in der Gemeinde und der Menschen im Wohnprojekt orientieren und nicht umgekehrt.

- Die Zusammenarbeit mit der Wohnungswirtschaft sichert dem Bürgern das Wohnen mit Versorgungssicherheit ohne Betreuungspauschale und dem Pflegedienst eine stetige Kundengemeinschaft.

- Kostensenkung durch Abrechnung nach individuellem Bedarf und Nutzung der Vielfalt der Kostenträger, Kombinationsleistungen und täglich zu – und abwählbaren Dienstleistungen.

- Wohnen mit Versorgungssicherheit ist in vielen Bereichen der Wohnungswirtschaft möglich:
  - Neubau als Herzstück eines Wohngebietes
  - Schwellenfreier Umbau im Wohnbestand
  - Nutzung und Umwandlung von Kirchen und Schulgebäuden
  - Umwandlung bestehender Seniorenwohnanlagen

Der Vortrag wird Beispiele aus der Praxis zu den Thesen darstellen.